

Große Zustimmung für Gemeindepolitik 2008

Wesentliche Erhöhung der Verkehrssicherheit erreicht

Mamming. Ein ausgezeichnete Besuch und große Zufriedenheit mit den Entscheidungen des Gemeinderates kennzeichneten die Bürgerversammlung 2008, die am vergangenen Sonntag im Landgasthof Apfelbeck stattfand. Bürgermeister Georg Eberl konnte in seinem Rückblick auf das vergangene Jahr über wesentliche Verbesserungen für die Verkehrssicherheit berichten. Ehemaliger 2. Bürgermeister Hans Schmid wurde mit der Goldenen Bürgermedaille, Marianne Haider mit der Silbernen Bürgermedaille ausgezeichnet. Alois Schätz sowie Dr. Fritz Eisenhut wurden mit der Dankurkunde der Gemeinde Mamming geehrt.

Sehr zufrieden zeigte sich der Bürgermeister und stellv. Landrat Georg Eberl über das große Interesse der Mitbürger an der Bürgerversammlung 2008. „Dies zeigt von einer guten demokratischen Einstellung und ist ein eindrucksvoller Beweis für das große Interesse der Gemeindepolitik“, so Eberl. Besonders willkommen hieß er Herrn Pfarrer Alfred Wölfl, den 2. Bürgermeister Werner Bumeder, 3. Bürgermeister Hans Kohlmeier, die Gemeinderäte sowie die Kreisrätin Margit Ransberger. Sein weiterer Gruß galt den ehemaligen 2. Bürgermeister Hans Schmid, dem ehemaligen 3. Bürgermeister Georg Apfelbeck sowie den Trägern der Silbernen Bürgermedaille Apfelbeck Josef sen. und Franz Stempfhuber. Ein herzlicher Willkommensgruß des Bürgermeisters ging auch an Xaver Wanderwitz, dem Träger des Bundesverdienstkreuzes. Willkommen hieß er auch die Feuerwehrkommandanten, die Vereinsvorstände, Dr. Fritz Eisenhut, Georg Apfelbeck als Kreisvorsitzenden des Hotel- und Gaststättenverbandes, Stefan Brandl, größter Arbeitgeber in der Gemeinde Mamming sowie Geschäftsstellenleiter Ludwig Meindl für das gesamte Personal. Zu Beginn der Bürgerversammlung bat der Bürgermeister um ein stilles Gedenken für den im Januar 2008 verstorbenen ehemaligen Gemeinderat Josef Kroiß. Herr Kroiß erwarb sich in seiner 18-jährigen Mitarbeit im Gemeinderat Mamming große Verdienste um die Entwicklung der Gemeinde, außerdem war er ein Mann, der in vielen Vereinen aktiv mitarbeitete und auch Verantwortung übernahm.

In seinen Ausführungen blickte Eberl zunächst auf die Kommunalwahlen des 2. März 2008 zurück. Sein erster Dank ging an die Wähler der Gemeinde Mamming, die mit 66,92 Wahlbeteiligung ihre demokratische Verantwortung wahrnahmen. Der Bürgermeister sagte ein herzlichen Vergelt's Gott für seine Wiederwahl für die Wahlperiode 2008-2014 mit sehr guten 93,4 Prozent. Außerdem wurden 4 neue Gemeinderäte in das Gremium gewählt. Dies sind Josef Apfelbeck jun., Alois Günzkofer, Klaus Pleintinger und Johann E. Schmid. Er gratulierte den neu gewählten und wiedergewählten Gemeinderäten und stellte fest, dass die Bürgerschaft wieder einen kompetenten Gemeinderat bestimmt hat. Eberl dankte auch den ausgeschiedenen bisherigen Gemeinderatsmitgliedern, den 2. ausgeschiedenen Bürgermeister Johann B. Schmid, den 3. Bürgermeister Georg Apfelbeck sowie Marianne Haider und Margit Ransberger. In den anschließenden Ehrungen und Dankesworten wurden ihre großen Verdienste herausgestellt. Hans Schmid wurde mit der Goldenen Bürgermedaille und Marianne Haider mit der Silbernen Bürgermedaille ausgezeichnet.
(Ausführlicher Bericht folgt)

Auch die Kreistagswahlen verliefen für die Gemeinde Mamming wieder sehr zufrieden stellend, so wurden mit Georg Eberl, Margit Ransberger und Werner Bumeder wieder 3 Mamminger in den Kreistag gewählt. Damit ist wieder eine kompetente Interessensvertretung für die Gemeinde Mamming gewährleistet. Anschließend überreichte der Bürgermeister im Auftrag des Gemeinderates Dankurkunden an Herrn Alois Schätz und an Herrn Dr. Fritz Eisenhut. Zu beruflich hervorragenden Leistungen gratulierte er Herrn Andreas Bastron, der zu den Prüfungsbesten Krafffahrzeugmechaniker und –mechatronikern

Niederbayerns gehörte. Ein großes Kompliment ging dabei auch an den Ausbildungsbetrieb Emminger, der immer wieder bereit ist, jungen Menschen einen Ausbildungsplatz zu bieten.

Eine weitere Gratulation des Bürgermeisters richtete er an Herrn Georg Wiesinger, der die Ausbildung zum Energieberater als Lehrgangsbester absolvierte und den Bayerischen Meisterpreis erhielt.

Roland Kroiß und Martin Sprenger vom MSC Mamming sprach Eberl seine Glückwünsche zum Erreichen des Deutschen Meistertitels der Amateurrallye des NAVC aus. (Ausführlicher Bericht folgt)

In seinem Bericht über das Gemeindegeschehen gab der Bürgermeister bekannt, dass seit kurzem die Gemeinde Mamming wieder im Internet mit einem neuen Auftritt vertreten sei. Auf die Statistik eingehend meldete er, dass Anfang November insgesamt 3.031 Einwohner und damit 18 Einwohner weniger als 2007 zu verzeichnen sind. Bei den Geburten sind 2008 bisher 23 zu verzeichnen, Eheschließungen 5 und Todesfälle 22. Auf die Baupolitik eingehend berichtete der Bürgermeister, dass heuer insgesamt 3 Bauplätze verkauft werden konnten. Derzeit sind noch 10 Bauparzellen in Mammingschwaigen und Bubach im Gemeindebesitz. Da der letzte Bauplatz in Mamming im Baugebiet Seiheräcker II verkauft wurde, wird für nächstes Jahr das neue Baugebiet Ebenfeld mit insgesamt 17 Plätzen, davon 9 in gemeindlichem Besitz, erschlossen. Im Bereich Gewerbe- und Industrieansiedlung ist der Gemeinderat mit der Planung des Gewerbegebietes Tödinger Straße und des Industriegebietes in Mammingschwaigen befasst. Man wolle damit langfristig Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze wohnortnah schaffen. In punkto Abwasser berichtete Eberl, dass in Pilberskofen, Heilberskofen, Schellmühle und Seemannskirchen heuer mit dem Aufbringen der Feinschicht die Abwasserbeseitigung endgültig abgeschlossen ist. Die Gemeinde habe sich bemüht, in diesem Zusammenhang auch eine kleine „Dorferneuerung“ durchzuführen. Die Wohnqualität konnte dadurch in allen Ortschaften wesentlich verbessert werden. Bei den Kleinkläranlagen verwies Eberl auf die Fördermöglichkeit durch den Freistaat Bayern bis Ende 2010. Gute Fortschritte konnte man 2008 in der Verbesserung der Verkehrssicherheit erzielen. Durch die neuen Feinschichten bei der Kreuzung Prangstraße/Tannenstraße sowie im ganzen Postweg und der Pfarrer-Heinrich-Straße werten die Ortschaft auf. Durch Grundabtretungen vieler Anlieger war es möglich, den Postweg zu verbreitern und zugleich neue Bürgersteige anlegen. Eberl bedankte sich bei den Grundstücksbesitzern für ihr großes Verständnis für die Belange der Sicherheit für die Allgemeinheit. Der Bürgermeister wies auch darauf hin, dass die Verlängerung des Geh- und Radweges in der Benkhauser Straße bis zum Anschluss an den Isarradweg bei der Einmündung des Bubachs in die Isar von den Spaziergängern sehr gut angenommen und gelobt wird. Die Gemeinde Mamming habe sich auch zusammen mit der Gemeinde Gottfrieding ein neues Geschwindigkeitsmessgerät gekauft. Messungen an verschiedenen Stellen im Gemeindebereich ergaben, dass sich die große Mehrheit der Verkehrsteilnehmer an die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten hält. Negativ aufgefallen ist jedoch das Tempo der Verkehrsteilnehmer bei der Einfahrt von der Alterbrücke in Richtung Ortschaft Mamming. Hier wird die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 50 km/h mit einem Durchschnittswert von 65 km/h zu stark überschritten. In punkto Radwegebau des Landkreises verwies der Bürgermeister auf die Beschlüsse des Gemeinderates Mamming, langfristig Radwege von Mamming nach Bachhausen, von Mamming nach Bubach und von Bubach nach Dittenkofen anzustreben. Er verwies auch auf die Straßenbauprojekte des Landkreises im Gemeindebereich, wobei mit der Freigabe der Kaltenbachbrücke bei Hirnkofen die Voraussetzung für einen kompletten Ausbau der DGF 11 von Hof nach Griesbach im Jahre 2009 geschaffen wurde. Der Bau der Mamminger Isarbrücke ist derzeit im Landkreisprogramm für das Jahr 2011 vorgesehen. Dabei ist mit einer Vollsperrung von ca. 10 Monaten zu rechnen.

In seinem Finanzbericht über das Haushaltsjahr 2008 informierte der Bürgermeister über die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben, die im Bürgerbrief Ende des Jahres detailliert dargelegt werden. Er wies darauf hin, dass auch heuer trotz der vielen Investitionen wieder eine leichte Pro-Kopf-Verschuldung vorgesehen ist. Er wies auf die erfreuliche Tatsache hin,

dass sich die Gewerbesteuer stabilisiert hat. Die Gemeinde Mammung müsse aber nach wie vor sehr sparsam wirtschaften.

Auf die Bildungseinrichtungen eingehend berichtete der Bürgermeister, dass im Mamminger Kindergarten sehr flexible Betreuungsmöglichkeiten angeboten werden. Man leistet damit für die Familien einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarung von Kindern und Beruf. Derzeit werden 88 Kindern in 5 Gruppen betreut. An der Volksschule Mammung werden derzeit 361 Schüler in 16 Klassen unterrichtet. Neuer Konrektor an der Schule ist Helmar Ostermeier. Eberl streifte in seinem weiteren Bericht dann auch die wertvolle Arbeit der Mamminger Bücherei, die Erwachsenenbildung, die Musikschule, das Ferienprogramm und das Gemeinschaftshaus, alles wichtige Einrichtungen für eine Bildungsfreundliche Gemeinde. Die Freiwilligen Feuerwehren Mammung, Bubach und Pilberskofen sind der Garant für eine optimale Sicherheit der Bürger. Im Februar 2008 wurde das neu erworbene HLF 20/16 für die Feuerwehr Mammung von Pfarrer Alfred Wölfl feierlich gesegnet.

Wichtig, so Bürgermeister Eberl, ist für eine lebendige Gemeinde das Vereinswesen. Die herausragende Feierlichkeit 2008 war das 75-jährige Gründungsfest des Obst- und Gartenbauvereines, das mit allen Vereinen und Institutionen der Gemeinde Mammung gefeiert wurde. Am Ende seines Vortrages befasste sich der Bürgermeister schließlich mit der Situation nach dem Abbruch des „Fischerwirtes“ in Mammung. Er zeigte dabei einige Möglichkeiten auf, wie bei einer neuen Nutzung des gesamten Grundstückes auch die Verkehrssituation verbessert werden könne. In der sich anschließenden Diskussion brachten viele Bürger sinnvolle Vorschläge ein. Eberl gab abschließend bekannt, dass für die künftige Nutzung des gesamten Geländes noch keine Entscheidung getroffen wurde.

Der Bürgermeister gratulierte bei dieser Gelegenheit dem Geschäftsleiter Herrn Ludwig Meindl zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum bei der VG Mammung-Gottfrieding und dankte ihm für seine engagierte und erfolgreiche Arbeit in beiden Gemeinden.

Am Ende seines Berichtes dankte Bürgermeister Eberl allen, die im vergangenen Jahr die Gemeinde unterstützt haben und zu einer sinnvollen Entwicklung ihren Beitrag geleistet haben. Die Gemeinde besitzt eine sehr gute Infrastruktur und weist ein großes Angebot an gesellschaftlichen Veranstaltungen auf. Man kann insgesamt mit der Wohn- und Lebensqualität zufrieden sein. Mit einer sachlichen Diskussionsrunde und manchen guten Anregungen für die Gemeinderatsarbeit endete die insgesamt harmonische Bürgerversammlung.



Bürgermeister Georg Eberl



Die Bürger lauschten interessiert den Ausführungen des Bürgermeisters Eberl